



Tipps für die Reiseplanung

Zu welchen Zeiten ein LINT 54-Fahrzeug unterwegs ist, findet sich in den Fahrplanflyern der AKN: Die barrierefreien Fahrten sind dort mit einem Rollstuhlsymbol gekennzeichnet. Die AKN bittet ihre Fahrgäste, sich bei einer geplanten Fahrt stets vorab über den Einsatz des LINT-Fahrzeugs zu informieren. Im Fall spontaner Instandhaltungsmaßnahmen kann ein fahrplangemäßer Einsatz der barrierefreien Fahrzeuge nicht immer gewährleistet werden. Nähere Informationen, auch zu Fragen bzgl. der Anerkennung der Fahrkarten und Mitfahrt der Begleitperson, gibt es rund um die Uhr am Servicetelefon unter 04191/933 933 oder unter www.akn.de.

Ist die Mitnahme von E-Scootern erlaubt?

Die Mitnahme von E-Scootern ist in den LINT-Fahrzeugen bis zu einem maximalen Gewicht von 300 kg inkl. Person und Gepäck erlaubt. Bedingung für eine Mitnahme sind das Vorhandensein von 4 Rädern und die Freigabe für Transportmittel laut Bedienungsanleitung. Ausgeschlossen sind aus Sicherheitsgründen E-Scooter mit Dachaufbauten.

Was mache ich, wenn kein barrierefreies Fahrzeug kommt?

Sollte, anders als im Fahrplan gekennzeichnet, ein Altfahrzeug fahren, wenden Sie sich bitte via Infosäule an unsere Mitarbeitenden.

Welche Ausweise werden anerkannt?

Schwerbehindertenausweis und Beiblatt mit gültiger Wertmarke berechtigen zur Nutzung aller Fahrzeuge im Bereich von HVV- und SH-Tarif.

Was zahlen Begleitpersonen?

Personen mit Handicap, in deren Ausweis die „Berechtigung zur Mitnahme einer Begleitperson“ (Merkzeichen B) eingetragen ist, können sowohl im Nah- als auch im Fernverkehr eine Begleitperson kostenlos mitnehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie an unserem
Servicetelefon: 04191/933 933

Impressum:

AKN Eisenbahn GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 2
24568 Kaltenkirchen
www.akn.de



Im LINT 54 der AKN



AKN

Meine tägliche Verbindung.



www.akn.de



Sicher angeschnallt: Fahrräder

Der Coradia LINT 54

Die jüngste Fahrzeuggeneration der AKN fährt im Mischbetrieb mit den älteren Fahrzeugen auf der Linie A1 von Eidelstedt nach Neumünster. Bei der AKN sind somit geräumige Niederflerbereiche für barrierefreies Reisen vorhanden. Diese bieten viel Platz für Rollstühle, Kinderwagen und Fahrräder und sorgen mit großzügigen Abmessungen für größtmögliche Bewegungsfreiheit. Auch Begleitpersonen finden auf besonders gekennzeichneten Plätzen eine bequeme Sitzmöglichkeit.



Kontakt zum Triebfahrzeugführer per Knopfdruck



Geräumig: Rollstuhlfahrerbereich mit Sprechstelle

Tipp: Ist Hilfe oder Info des Triebfahrzeugführenden nötig, stellen Sprechstellen an den Plätzen für Rollstuhlfahrende und in den Eingangsbereichen eine direkte Verbindung her. Sie sind zudem in optimaler, auch für Rollstuhlfahrende erreichbarer Höhe angebracht.

Alle Taster im Fahrzeug sind taktil ausgeführt und bieten so auch sehbehinderten Fahrgästen ein hohes Maß an Komfort und Sicherheit. Große Monitore und verständliche Durchsagen sorgen für eine Rundum-Information nach neuesten Maßstäben.

Ein- und Ausstieg

Die Eingangsbereiche befinden sich grundsätzlich auf einer Höhe mit den Bahnsteigkanten. Zusätzlich garantiert ein in jedem Fahrzeug vorhandenes Überfahrblech für ein hohes Maß an Sicherheit. Ist das Niveau doch unterschiedlich, beispielsweise in Eidelstedt und Burgwedel (Richtung Hamburg), sind Überbrückungshilfen in Form von Rampen an Bord. Die Überfahrbleche und Rampen werden auf Anforderung vom Triebfahrzeugführenden angelegt. Der Einstieg für mobilitätseingeschränkte Personen ist außen am Zug gekennzeichnet. Er befindet sich in Fahrtrichtung stets an der ersten Tür, wo auch die Einstiegshilfen untergebracht sind.

Tipp: Nach Möglichkeit signalisieren mobilitätseingeschränkte Fahrgäste, die eine Einstiegshilfe wünschen, dem Triebfahrzeugführenden ihren Zustieg bereits bei Einfahrt des Zuges am Bahnsteig durch Handzeichen. Fahrgäste, die Hilfe beim Ausstieg benötigen, werden gebeten, bereits beim Einsteigen oder über die Sprechstelle im Fahrzeug den Triebfahrzeugführenden über den Wunsch zu informieren.

In Kaltenkirchen Süd (Bahnsteig Richtung Kaltenkirchen) besteht ein etwas größerer Spalt zwischen Bahnsteigkante und Zug – hier bitten wir um besondere Vorsicht.

Praktisch: Türöffner und Anforderung der Rampe in Einem



Bequem und sicher: Einstieg mit Rampe



Direkter Draht zur AKN: Notruf- und Infosäule

Ausstattung der Stationen

Alle Bahnhöfe sind barrierefrei erreichbar und bieten so allen Fahrgästen einen optimalen Zugang. An den Tief- und Endbahnhöfen (Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg, Eidelstedt Zentrum, Neumünster und Eidelstedt S-Bahn) sind Aufzüge vorhanden. Die Fahrkartensysteme sind von der Höhe ebenfalls für Rollstuhlfahrer optimiert.



Zugang zum Bahnsteig: optimale Erreichbarkeit



Tipp: Jeder AKN-Bahnhof ist mit einer kombinierten Notruf- und Infosäule ausgestattet – diese bietet jeweils einen schnellen und direkten Draht unseren Mitarbeitenden.